

Inhaltsübersicht

Verzeichnis der in diesem Werk verwendeten
Abkürzungen 9

Vorwort 13

I. Teil

Die „Riesenschritte“ einer „Unbekannten“ 23

Kapitel 1 – 1897 im Karmel von Lisieux 25

1. Schwester Therese und Mutter Marie von
Gonzaga 30

2. Therese und ihre Schwestern 33

3. Therese und ihre Novizen 38

4. Die Beziehungen zu ihrer Kommunität 40

5. Äußere Beziehungen 44

*Kapitel 2 – Die Vorboten der Krankheit
(Juni 1894 – April 1897)* 48

Kapitel 3 – Wir kennen sie ja kaum 60

1. Von der Bestätigung ihres kleinen Weges durch
die Heilige Schrift bis zum Weiheakt an die
göttliche Liebe (Ende 1894 – 9./14. Juni 1895) 62

2. Von dem Weiheakt bis zum Eintritt in den „Tunnel“
(Juni 1895 – April 1896) 67

3. Vom Eintritt in die Dunkelheit bis zur Entdeckung
ihrer eigentlichen Berufung (April – September
1896) 76

4. Vom Manuskript B bis zum endgültigen Rückfall in
die Krankheit (September 1896 – April 1897) 82

II. Teil

*„Ich bin ein sehr krankes kleines Mädchen, ja,
sehr krank!“* 91

Kapitel 1 – Die Etappen der Tuberkulose

1. Das Leben mit der Kommunität wird nach und nach aufgegeben (April – Mai) 93
2. Abfassung des letzten Manuskriptes: Juni/Anfang Juli 99
3. Die Periode des Bluthustens (6. Juli bis 5. August)
Seit dem 8. Juli befindet sich Therese im Krankenzimmer 103
4. Tage scheinbaren Stillstands (6. – 15. August) 110
5. Das harte Leiden (15. – 27. August) 111
6. Eine unerwartete „Milderung“ vom 28. August bis zum 13. September 116
7. Das Ende (17. – 30. September) 118

Kapitel 2 – „Das ist es eben: mein kurzes Leben heißt leiden!“ 125

1. „Solch Leiden hatte ich nicht erwartet“ 126
 - A) Fieber und starke Schweißausbrüche 127
 - B) Die Verdauungsbeschwerden 127
 - C) Die Atemwege 128
 - D) Die Magerkeit 130
 - E) Schwäche, Ohnmacht und Angstzustände 131
2. Leiden „an Herz und Seele“ 136
 - A) Alternativen der Krankheit 136
 - B) Zur Last fallen 141
 - C) „Die Nadelstiche“ 142
 - D) Konsequenzen, die sich aus der Schwäche ergaben 143
 - E) Unterschiedliche Versuchungen 145

III. Teil

Skizze zu einem Porträt 159

Kapitel 1 – Eine Heilige in ihrer Menschlichkeit 162

1. Eine Kranke wie alle anderen 163
2. Wiederaufsteigende Erinnerungen 165
3. Die wiederentdeckte Kindheit 167
 - A) Liebe zur Natur 169
 - B) „Kindliche Worte“ 171
 - C) Leidenschaftlich und empfindlich 173
 - D) „Ich bin immer froh und zufrieden“ 175

Kapitel 2 – Fülle des Menschseins 189

1. „Liebe in Fülle“ 189
 - A) „Mein Gott . . . ich liebe dich!“ 190
 - B) „Wenn ich liebevoll bin, so ist es Jesus allein, der in mir handelt“ (Ms C, 12v⁰) 194
2. Fülle der Weisheit 205
 - A) Die Novizenmeisterin 209
 - B) Kluge Ratschläge 211
 - C) Den „kleinen Weg“ an andere weitergeben 213
3. Das Testament eines Lebens beziehungsweise der Triumph des kleinen Weges 219
 - A) „Schwach und unvollkommen“ 222
 - B) „Ich will mich auch weiterhin völlig auf den lieben Gott verlassen . . .“ 227
 - C) „Jener süße Friede, der mich durchdringt . . .“ 231
 - D) „Ich habe gar keine Angst vor dem letzten Kampf“ 234
4. Höhepunkt ihres Wirkens: Die Mission Thereses 235
 - A) „Ein sehr bedeutsames Werk!“ 239
 - B) „Ich werde wiederkommen“ 244

C) „Sie pflegen eine kleine Heilige“	250
D) Im Himmel – in der Gemeinschaft der Heiligen	259
5. Wahrheit in Fülle – das Geheimnis Thereses	273
<i>Kapitel 3 – Die Passion der Schwester Therese vom Heiligsten Antlitz</i>	279
1. Im Angesicht des Todes	281
2. „Lieben, bis man aus Liebe stirbt“	286
3. „Der schönste Liebestod“	290
4. Schwester Therese vom Heiligsten Antlitz	292
<i>Anhang</i>	
I. <i>Therese als Kranke in der Sicht ihrer Zeitgenossen</i>	311
II. <i>Ist Therese gut gepflegt worden? Das Verhalten der Mutter Marie von Gonzaga</i>	314
III. <i>Die Sprache Thereses</i>	322
IV. <i>Ein Beispiel für die „Umdeutung“ eines Wortes Thereses, wie der Ablauf der Zeit es mit sich brachte</i>	323
V. <i>Die „Ekstase“ der sterbenden Therese</i>	327
<i>Kennziffern</i>	332
<i>Bibliographie</i>	357
<i>Nachwort</i>	363